



Prof. Robert Meier-Staude an der Eisbachwelle. Der Professor der Hochschule München plant eine neue Welle am Tucherpark.

ARCHIVFOTO: MARCUS SCHLAF

Eine neue Welle für Münchens Surfer

Kommt eine neue Surfwelle im Tucherpark? Die Verwaltung befürwortet das Projekt und sieht Chancen. Das geht aus einer Antwort auf einen entsprechenden Antrag der SPD hervor. Die hatte gefordert, das Projekt Wasserkraftwerk & Surfwelle der Hochschule für angewandte Wissenschaften München im Tucherpark zu unterstützen.

Die Stadtverwaltung führe schon seit Längerem ein wasserrechtliches Verfahren zur energetischen und gleichzeitig sportlichen Nutzung des Eisbachgefälles am Tucherpark durch. Eine Entscheidung zugunsten des Projekts

der Hochschule scheiterte bislang jedoch an den Eigentumsverhältnissen. Die ehemalige Grundstückseigentümerin und jetzige Mieterin verweigert nicht nur die Inanspruchnahme der betreffenden Grundstücke am Eisbach für das Projekt, sondern fürchtet auch um die Sicherheit ihres internationalen Rechenzentrums auf dem Gelände. Zur Sicherung des ungestörten Betriebes des Rechenzentrums hat sich das Bankenkonsortium am Eisbach ein dingliches Recht sichern lassen, das jegliche Störung unterbindet. Damit ist weder die Erstellung noch

der Betrieb einer Wasserkraftnutzung oder eine andere Nutzung des Eisbachs an dieser Stelle möglich.

Auch durch den Erwerb der Grundstücke Ende 2019 durch eine Investorengruppe änderte sich die grundsätzliche Ablehnung der Mieterin nicht. Doch in den vergangenen Wochen kam Bewegung in das Thema. Wie berichtet, ist am Tucherpark künftig auch eine energetische Nutzung des Eisbachs vorgesehen. Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat daher erneut Verhandlungen aufgenommen. Eine Antwort steht jedoch noch aus.

IN KÜRZE

Neuer Name für S-Bahnhof Langwied

Einen neuen Namen wünscht sich die CSU im Bezirksausschuss (BA) Pasing-Obermenzing für die S-Bahnhaltstation Langwied. „Immer wieder kommt es zu Irrungen und Wirrungen“, schreiben die Antragssteller Sven Wackermann und Maria Osterhuber-Völkl. Die S-Bahnstation liege weit am Rand der Gemarkung Langwied. Das namensgebende Dorf sei von dort aus fußläufig kaum erreichbar. Wackermann und Osterhuber-Völkl schlagen vor, die Haltestelle Bergsonstraße zu nennen – eine Anregung, die sie von dortigen Anwohnern aufgegriffen hätten. Im BA ist man sich aber nicht sicher, ob der Name passt. Im Unterausschuss soll nun noch einmal nach einem passenden Namen gesucht werden.

and

Brand in Giesinger Wohnung

Ein Brand in einer Wohnung in Giesing hat gestern Vormittag einen Großeinsatz der Feuerwehr ausgelöst. Mehrere Anwohner der Weinbaumerstraße hatten ein Feuer gemeldet. Als die Retter vor Ort ankamen, schlugen die Flammen bereits aus den Räumen im zweiten Obergeschoss. Die Ursache des Brandes war gestern noch unklar – die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. Die Feuerwehr rettete eine ältere Dame aus der Brandwohnung. Sie und drei weitere Bewohner kamen jeweils mit Verdacht auf Rauchvergiftung in Münchner Kliniken.

jh

Von nun an ging's bergab

Neue Umsteigezone am U-Bahnhof Sendlinger Tor ist fertig

Es tut sich was im Untergrund: An der Mega-Baustelle im U-Bahnhof Sendlinger Tor wurde gestern das neue Herzstück des Bahnhofs, die erste Hälfte des zentralen Umsteigebereichs zwischen beiden Bahnsteigebenen, in Betrieb genommen. Mit viel Glas, strahlendem Gelb und runden Leuchten ist der Bereich wegweisend für das künftige Erscheinungsbild. Noch ist der neue Status Quo etwas verwirrend – MVG-Lotsen haben gestern den Fahrgästen den Weg gewiesen.

Künftig profitieren die Kunden von der neuen Anlage, die den Weg vom Sperr-

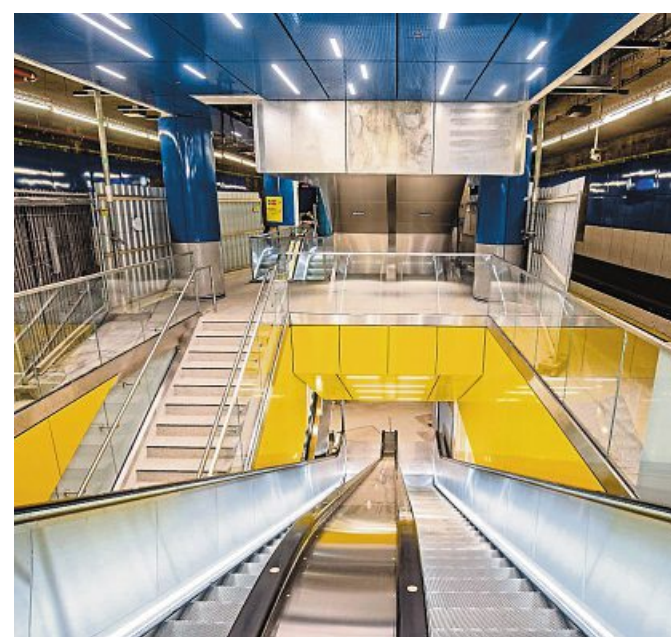
geschoss über die Ebene U3/U6 zu den darunterliegenden Bahnsteigen der U1/U2/U7/U8 verkürzt. Zwei neue Rolltreppen führen in die Ebene U3/U6 sowie die Festtreppe und die beiden Fahrtreppen direkt zum zweiten Untergeschoss zur U1/U2/U7/U8. „Hier war immer der Knackpunkt es U-Bahnhofes“, sagt Projektleiter

Andreas Schmid. Denn hier kreuzten sich die Fahrgäste, die runter wollten und die rauf wollten. „Nun haben wir eine Fahrtreppe gedreht, sodass die Fahrgastströme entzerrt werden.“ Außerdem werde die Kapazität mit einer neuen Treppe insgesamt erweitert.

Wo sich eine Treppe öffnet, schließt sich wieder eine andere: Die benachbarte Treppe vom Sperrgeschoss zur U3/U6 sowie die Festtreppe und die beiden Fahrtreppen von der Bahnsteigebene U3/U6 zur Bahnsteigebene U1/U2/U7/U8 sind nun geschlossen. Denn hier werkeln die Arbeiter jetzt an der zweiten Hälfte des zentralen Umsteigebereichs, die im Herbst 2022 eröffnen soll.

Wegen der Bauarbeiten kommt es ab kommenden Freitag bis voraussichtlich 28. Oktober zu erneuten Einschränkungen bei U1, U2 und U8.

nba



Neue Rolltreppe in Ikea-Optik: Die Fahrgastströme sollen am Sendlinger Tor entzerrt werden.

FOTO: OLIVER BODMER

Aufwertung der Nietzschestraße

Nachdem eine Bürgerin einen entsprechenden Antrag an den Bezirksausschuss Milbertshofen – Am Hart gestellt hatte, sollen die beiden Plätze an der Nietzschestraße umgestaltet werden. Unter anderem handelt es sich um die Ecke am Vasenbrunnen. Derzeit sind leere gepflasterte Flächen aufzufinden. Vorgeschlagen wird, Spielgeräte, Klettergerüste sowie Holzbänke anzuschaffen. Des Weiteren stimmte der Ausschuss dafür, das Projekt an Studenten der Technischen Universität München weiterzugeben.

awu

Wir produzieren
klimaneutral
seit 2016

WIR PRODUZIEREN SEIT 2016
CO₂e neutral
Hopffisterei

Bayerischer Bauernbrotgenuss



Hopffisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Umweltschutz aus Tradition!

- Seit über 30 Jahren engagieren wir uns für Klimaschutz
- Seit fünf Jahren backen wir klimaneutral
- Unser Ziel für die Zukunft: Emissionen weiter reduzieren

Mehr erfahren Sie
in unserem Nachhaltigkeitsbericht
auf www.hopffisterei.de

Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH | Kreittmayrstraße 5 | 80335 München